

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Kämpf, Piazza Carlo I. und Via Sante 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausdräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Kämpf, Bolo, Piazza Carlo I.

Wolner Tagblatt.

Gesamt täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Kämpf, Piazza Carlo I. Nr. 1 entgegen genommen. Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Annoncenbüros übernommen. Inserate werden mit 80 h für die Bmal gespaltene Zeile, Kleinanzeigen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang

Bolo, Dienstag, 23. August 1910.

— Nr. 1631. —

Die Fleischsteuerung.

Wien, 20. August.

Der Ministerrat hat sich in seinen in den letzten Tagen abgehaltenen Sitzungen mit der Frage der Vieh- und Fleischsteuerung eingehend befaßt. Der Hauptzweck der in Aussicht genommenen Maßnahmen, welche ihrer Natur nach teils dauernde Wirkungen haben, teils auf die Zeit der abnormalen Verhältnisse berechnet sind, ist die Verstärkung des Angebotes auf den inländischen Märkten.

Vor allem wurde beschlossen, mit aller Beschleunigung die notwendigen Maßregeln zu treffen, um den vertragsmäßigen Fleischimport aus Rumänien in die Wege zu leiten, da der rumänische Handelsvertrag bereits ratifiziert ist und am 1. September l. J. in Wirksamkeit treten wird. Uebrigens sind bereits vor Monaten seitens der Regierung Schritte getan worden, um die Organisation dieser Fleischimporte rechtzeitig vorzubereiten und bis zur Errichtung der definitiven Grenzschlachthäuser ein zweckentsprechendes Provisorium zu ermöglichen.

Um die Einfuhr geschlachteter Rinder und Schweine aus Rumänien und späterhin auch aus Serbien zu erleichtern, wurden seitens des Handelsministeriums die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft und die Süddeutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft eingeladen, wegen der Beförderung von Fleisch in Kühlschiffen Vorschläge zu machen.

Weiters beschloß der Ministerrat, sofort mit der königlich ungarischen Regierung wegen Zulassung der Fleischimporte aus Serbien innerhalb der Grenzen der Kontingente schon vor der Ratifikation des Handelsvertrages, wenn möglich spätestens mit 1. Oktober 1910 in Verhandlung zu treten.

Neben diesen Maßnahmen, welche die beschleunigte Durchführung der Verträge mit Rumänien und Serbien bezwecken, wird mit der Erteilung fallweiser Bewilligungen für die Einfuhr lebender Rinder und Schweine unbedenklicher Herkunft aus Italien, Holland und Frankreich vorgegangen werden. Ferner soll die Einfuhr von Vieh und Fleisch aus Bosnien und der Herzegowina nach Möglichkeit gefördert werden.

Die Frage der Einfuhr argentinischen Fleisches wird einer schleunigen neuerlichen Prüfung vom sanitäts- und veterinärpolizeilichen Standpunkte aus unterzogen.

Endlich wurden eisenbahntarifliche Maßnahmen ins Auge gefaßt, um eine vermehrte Beschickung der inländischen Märkte herbeizuführen. Soweit diese erforderlich ist, werden hierüber sofort Verhandlungen mit der kgl. ung. Regierung eingeleitet. Der Ministerrat beschloß, mit der Ermäßigung von Tarifen und Nebengebühren jedoch nur insoweit vorzugehen, als hiedurch tatsächlich eine Herabsetzung der Detailpreise erzielt werden kann.

Bei diesen Beschlüssen ging der Ministerrat von der Voraussetzung aus, daß auch die zur Obsorge für die Approvisionnement zunächst verpflichteten Gemeindeverwaltungen ihrerseits alle innerhalb ihres Wirkungsbereiches gelegenen zweckentsprechenden Vorkehrungen treffen werden. Demgemäß wird an die Gemeinden wegen zeitweiser Herabsetzung der den Marktverkehr mit Vieh und Fleisch belastenden Gebühren und Abgaben herantreten und ihnen gleichzeitig nahegelegt werden, unter Beobachtung der Funktionen der vor kurzem ins Leben getretenen Viehverwertungszentrale, unter deren Hauptaufgaben ja auch die Förderung der Approvisionnement im Geseze erscheint, für eine verstärkte Viehzufuhr zu sorgen.

Das von mehreren Stadtverwaltungen verlangte Viehausfuhrverbot wurde vom Ministerrate auf Grund der über Auftrag des Handelsministers eingeleiteten Vorberatungen gleichfalls in Erwägung gezogen. Nach eingehender Prüfung gelangte jedoch der Ministerrat zu der Anschauung, daß diese Maßregel vor allem mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Handelsverträge vom rechtlichen Standpunkte aus wirksam angefochten werden könnte. Sie würden infolgedessen auch mit Rücksicht auf die zu erwartende Haltung des Auslandes gewichtigen politischen Bedenken begegnen, abgesehen davon, daß sie auch die Zustimmung Ungarns

erfordert. Endlich ist nicht zu übersehen, daß jedes Ausfuhrverbot mit empfindlichen wirtschaftlichen Schädigungen weiter Kreise verbunden ist und einen schweren Eingriff in die freie Gestaltung des wirtschaftlichen Lebens darstellt. Der Ministerrat gelangte daher zu dem Beschlusse, die Errichtung eines Viehausfuhrverbotes aus rechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Gründen aus dem Kreise seiner Erwägungen auszuschalten.

Zur Durchführung der vom Ministerrate beschlossenen Maßregeln wurden bereits die erforderlichen Weisungen erteilt.

Tagesneuigkeiten.

Bolo, am 23. August 1910.

Gedenktage. 23. August 1523: Ulrich v. Hutten, Dichter, † Insel Ufenau im Rührsee, (geb. 21. April 1488, Burg Stedelberg). 1819: Ludw. Karl Schmorha, Boolog und Reisender, geb. Olmütz, † 7. April 1908, Wien). 1866: Friedensschluß zwischen Preußen und Oesterreich. 1864: Zerstückung der chinesischen Flotte am Minflusse durch die französische Flotte unter Courbet.

Der 80. Geburtstag S. M. des Kaisers an Bord der Dampfschiffe der Antro-Americana. Man schreibt uns aus Triest: Der Geburtstag des Kaisers wurde laut Forderungen an die Direktion von den einzelnen Schiffskommandanten eingelaufenen drahtlosen Meldungen an Bord sämtlicher Passagierdampfer der Antro-Americana in besonders feierlicher Weise begangen. In den hierzu prächtig geschmückten Speisefesteln der 1., 2. und 3. Klasse wurden Festdinersveranstaltet, an denen die Kommandanten und die Bordoffiziere in Galauniform erschienen, in der 1. Klasse wurden von den Kommandanten, in den übrigen Klassen von den Offizieren Festreden gehalten und mittelst Funkentelegraphie der Kabinettskanzlei Sr. Majestät nach Ischl im Namen der in- und ausländischen Passagiere, der Mannschaft und des Offizierkorps Glückwünschte übermitteln. Die Meldungen über das in herrlichster Stimmung verlaufene Fest kamen vom Doppelschraubendampfer „Martha Washington“, welcher auf der Einfahrt von Triest nach New-York begriffen ist, 42 Grad nördlicher Breite und 52 Grad westlicher Länge, also ungefähr 1200 Meilen von New-York entfernt; von dem Doppelschraubendampfer „Oceania“ auf der Rückfahrt von Neapel nach Triest von der Höhe von Sable Island, N. S. vom Doppelschraubendampfer „Alice“ von der brasilianischen Küste; von der „Laura“ durch Vermittlung der österreichischen Radio-Station in Bolo, nachdem der Dampfer erst kürzlich den Hafen von Triest mit Bestimmung nach Buenos-Aires verlassen hat; von den übrigen Dampfern „Francesca“ (Rückfahrt von Südamerika) aus der Nähe der marokkanischen Küste und „Sophia Hohenberg“ (Einfahrt nach Buenos-Aires) von Rio de Janeiro.

Verlängerung der Schulferien. Die k. l. Statthalterei in Triest hat mit Rücksicht auf die im Küstenlande herrschenden klimatischen Verhältnisse und die in der 1. Hälfte des Monats September erfahrungsgemäß herrschende große Hitze sämtlichen Mittelschulen und ihnen gleichgestellte Anstalten sowie allen am Orte einer solchen Anstalt befindlichen Volks- und Bürger-schulen vom 9. bis inklusive 17. September 1910 Ferien gewährt.

Zur Verhütung der Einschleppung der Cholera. Wie wir erfahren, wurde gestern den Obsthändlern in der Markthalle und in der Stadt der Verkauf von Wassermelonen u. dgl. verboten. Aus Triest meldet die „Triester Zeitung“ unter dem 21. d. Mts.: Seitens der berufenen Behörden sind umfassende Maßregeln zur Verhütung der Einschleppung der Cholera, die in den letzten Tagen in epidemischer Form auch in einigen Gemeinden in Südpolen, wahrscheinlich infolge Einschleppung aus Italien, wahrscheinlich ist, getroffen worden. Eine ausgegebene Kundmachung des Stadtmagistrates fordert alle geborene Kundmachung des Stadtmagistrates, sowie alle Gasthofbesitzer, Gastwirte und Bettvermieter, sowie alle Haushaltungsvorstände auf, alle aus Apulien hier ein-treffenden Reisenden außer bei der Polizeibehörde

ohne Zeitverlust auch beim Stadthypothek zur Durchführung der vorgeschriebenen ärztlichen Observation anzumelden. Aus Rücksichten für die öffentliche Gesundheit hat die Statthalterei den Verkauf von Wassermelonen (Angurie) verboten. Das Wasser der Bachläufe in den Vororten ist derart schmutzig und verunreinigt, daß sich der Stadtmagistrat in einer heute veröffentlichten Kundmachung veranlaßt sieht, das aus hygienischen Gründen bestehende Verbot, in diesen Wasserläufen Wäsche oder Kleidungsstücke zu reinigen, wieder in Erinnerung zu bringen. Uebertretungen des Verbotes werden mit Geldstrafen bis zu 100 Kronen geahndet. Gestern früh ist der italienische Dampfer „Epiro“ aus Apulien über Ancona und Venedig hier angekommen. Der Dampfer hatte auch mehrere Passagiere an Bord, die sich in Barletta mit dem Reiseziele Triest eingeschifft hatten. Sie wurden hier einer ärztlichen Visite unterzogen und mit Rücksicht auf ihren normalen Gesundheitszustand zur Landung zugelassen; sie bleiben jedoch fünf Tage unter Beobachtung des städtischen Amtsarztes des betreffenden Bezirkes, in welchem sie Wohnung genommen haben.

Die Cholera in Apulien. Aus Rom, 20. August, wird der „Voss. Jtg.“ gemeldet: Zahlreiche Aerzte bieten ihre Dienstleistung im Choleragebiet an. Die Regierung dankt ihnen dafür öffentlich, erklärt aber, daß sie bis jetzt keines außerordentlichen Beistandes bedarf. Die energischen Abwehrmaßregeln zeigen sich wirksam in Trani, das am stärksten heimgesucht ist und einen traurigen Anblick darbietet, weil es von einem großen Teil der Bewohnerschaft verlassen ist. Es kamen vorgestern 24 Erkrankungen und 15 Todesfälle, gestern 14 Erkrankungen und 3 Todesfälle vor. Die am meisten verwahrlosten und unsaubersten Ortschaften und Stadtteile werden mit Kaltwasser förmlich überschwemmt. Sogar die Hauswände werden damit bespritzt. Das Verbringen der Erkrankten in die Lazarette kann vielfach nicht ohne Leidenschaftsausbrüche der Angehörigen erfolgen, die noch immer Erkrankungen verheimlichen. Die Gestorbenen werden in sublimatgetränkte Leinentücher gehüllt und in Finkfärgen unverzüglich ohne jede Zeremonie oder Begleitung bestattet. Der Personenverkehr zwischen den betroffenen Ortschaften wird nicht verhindert, aber scharf überwacht. Nur Gesunde dürfen die infizierten Orte auf vorgeschriebenen Wegen verlassen und werden unterwegs, namentlich auf den Eisenbahnstationen, durch die überall eingerichteten Arztposten, sowie nach der Ankunft an ihren Bestimmungsorten scharf überwacht. Der Fischfang in Ufernähe ist längs der ganzen apulischen Küste verboten. Der mehrerwähnte Jägertrupp wurde auf einem Boot außerhalb des Hafens Bari isoliert. Die Gerüchte von Erkrankungen in Rom, Turin und Bologna sind unbegründet. In den Städten mit normalen sanitären Zuständen, vornehmlich in Rom mit seinem vorzüglichen Trinkwasser, herrscht keinerlei Unruhe. — Ferners wird aus Rom geschrieben: Das Geseze der Cholera, das seit der furchtbaren Epidemie in Neapel 1884 für Italien einen großen Schrecken bewahrt hat, taucht in Apulien wieder auf. Seit Tagen wußte man von Erkrankungen verdächtiger Natur und von Todesfällen in Bari, Andria und Barletta. Die Regierung wollte zuerst wohl auch im Interesse des Fremdenverkehrs nach bewährtem alten Rezept alles ableugnen und die Depeschen der Zeitungs-korrespondenten konfiszieren. Schon die einfache Entsendung eines höheren Sanitätsbeamten aus dem Ministerium nach Apulien genügt aber, um die Situation zu verändern. Es mußte ein amtliches Communiqué veröffentlicht werden, das die Cholera offen zugibt und die strengsten Maßnahmen gegen die Verbreitung der Krankheit ankündigt. Man erfährt jetzt, daß schon 33 Todesfälle eingetreten sind. Die öffentliche Meinung kritisiert das Verhalten der Regierung mit Recht, denn es nimmt weiteren beruhigenden Bulletins einen Teil ihrer Vertrauenswürdigkeit, wenn man den Eindruck gewinnt, daß tendenziöse Beschönigung getrieben wird. In Bari selbst hat die Stadtverwaltung unter dem Vorstz des Bürgermeisters Caprucci, des früheren liberalen Abgeordneten, alle Maßnahmen getroffen: die Polizei ist vermehrt, der Verkauf von Obst,

Muscheln und niederen Seetieren (fog. Frutti di mare) ist verboten, es werden Isolierbaraken eingerichtet. Man glaubt in Bari, daß die Krankheit eingeschleppt wurde von einem Trupp zerlumpter russischer Arbeiter, die, aus Odesa kommend, in Apulien unter dem Vorwand, Arbeit zu suchen, einige Zeit vagabundierten. Im übrigen Süditalien ist bisher noch nirgends eine Spur der Krankheit aufgetaucht und man hofft, sie im Keim zu ersticken. Daß die öffentliche Meinung trotzdem nervös ist, ist kein Wunder.

Einbringung der Finsstragsbekenntnisse pro 1911/1912. Mit Bezugnahme auf die öffentliche Kundmachung der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft als Steuerbehörde vom 14. Juli 1910, Bl. 4703, werden alle Eigentümer von Häusern, Magazinen, Ställen usw. in Pola aufmerksam gemacht, daß die Frist zur Einbringung der Finsstragsbekenntnisse pro 1911/1912 mit 31. August l. J. abläuft. Demgemäß werden alle Besitzer aufgefordert, obiger Kundmachung rechtzeitig nachzukommen, widrigenfalls sie sich empfindlichen Ordnungsstrafen aussetzen würden. Die Bekenntnisformulare sind unentgeltlich bei der hiesigen Steuerbehörde Corsia Francesco Giuseppe Nr. 10, 2. Stock erhältlich.

Stapellauf eines englischen Dreadnoughts. Aus Portsmouth, 20. August, meldet man: In Gegenwart des Königs und der Königin von Spanien wurde heute der neue Dreadnought-Panzer „Orion“ vom Stapel gelassen. Das Schiff hat eine Wasserverdrängung von 22.500 Tonnen, erhält eine Hauptarmierung von zehn Stück 13,5 Zollern und soll eine Geschwindigkeit von 21 Knoten erreichen.

„Schlachtschiff 6“. Dieses große prächtige Delgemälde von G. Sondrey wurde beim vorgestrigen Konzert im Restaurant Suchich, Piazza Verdi, von zahlreichem Publikum bestaunt, das ihm uneingeschränktes Lob spendete, ja, das Bild wurde beim Anzünden der Lichter sogar applaudiert. Der Autor bittet das verehrliche Publikum um so lieber dieses Werk besuchen zu wollen, da auch das solide Restaurant Suchich nur Vorzügliches bietet. — Ein ähnliches Delgemälde (Nr. 4) desselben Autors befindet sich im Café Central.

Unfall eines Greises. Nikolaus Catinari aus Rovigno, 73 Jahre alt, wurde Sonntag abends auf einer Bank im Parke nächst der Domkirche ohnmächtig aufgefunden und in das Landeshospital gebracht.

Ein rabiater Spaziergänger. Peter Prandic, 18jähriger Handwerker wurde Sonntag nachts auf der Riva verhaftet, weil er in betrunkenem Zustand mit einem Stock die Passanten bedrohte und einen Vorübergehenden verletzte.

Einer, der seine Geliebte blutig schlägt. Nemeo Scarpa, 32 Jahre alt, Barkenführer, wurde zur Anzeige gebracht, weil er Sonntag früh seine Geliebte Teresa Jafosa ohne besonderen Grund blutig schlug.

Schmetterling. Selcic Josefina wurde Sonntag abends angehalten, weil sie sich der geheimen Prostitution mit Militär verdächtig machte.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Marinetafeln. Mittwoch, den 24. d. M. wird im Marinetafeln ein Garten-Restaurationskonzert stattfinden. Anfang um 8 Uhr abends.

I. Poljaner Turn-Athletik-Klub „Adria“. Heute abends 8 Uhr Klubabend im Gasthause „Ex Angelo vecchio“ (Via Rettuno Nr. 7). Vollzähliges Erscheinen erwünscht. Gäste willkommen. Die Klubleitung.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute folgendes Programm zur Aufführung: 1. Kleine Mutter. 2. Die beiden Jugendfreunde (Drama). 3. Ein fürchterliches Geheimnis (komisch).

Drahtnachrichten.

(k. k. Korrespondenzbureau.)

Das Befinden des operierten Prinzen Liechtenstein.

Wien, 22. August. Ueber das Befinden des Landmarschalls Prinzen Liechtenstein wurde um 1/2 10 Uhr folgendes Bulletin ausgegeben: Die Nacht wurde trotz Morphiuminjektion unruhig verbracht, da das Morphium die Wirkung verlor. Der Puls und die Temperatur sind gut, die Nahrungsaufnahme sehr gering. Der Kräftezustand hat sich nicht gebessert, die Heilung der Wunde nimmt einen normalen Verlauf, sodas der Patient einige Zeit außerhalb des Bettes zubringen konnte.

Wien, 22. August. Im Befinden des Landmarschalls Prinzen Alois Liechtenstein, an dem gestern eine kleine Nachoperation vorgenommen wurde, ist eine leichte Besserung zu verzeichnen, die sich darin äußert, das der Patient heute vormittags außer Bett zubringen konnte und etwas flüssige Nahrung zu sich nahm.

Kurze Nachrichten.

Dresden, 22. August. König Friedrich August ist gestern zu mehrtägigem Aufenthalt nach Tarvis in Rärnten abgereist.

Budapest, 22. August. Bei der Reichstags-erfahrwahl im Bezirk Dipto-St. Miklos wurde Schriftsteller Andreas Rozmar (nationale Arbeitspartei) einhellig zum Abgeordneten gewählt.

Wien, 22. August. Hofrat Professor der Medizin Dr. Leopold Oser ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

Budapest, 22. August. Der Maler Bartholomäus Szekely ist heute früh gestorben.

Ankunft des Dloydampfers „Trieite“.

Trieite, 22. August. Heute um 4 3/4 Uhr früh ist der Dloydampfer „Trieite“ mit 37 Passagieren an Bord glücklich hier eingelaufen und hat sich vor dem Hangar XII im Freigebiet verankert.

Mit aufrichtiger, aus dem Herzensgrunde quellender Freude heißen wir das den Namen unserer Stadt führende schöne Schiff mit seiner heroischen, in schwerster Seenot glänzend bewährten Besatzung, insbesondere den Kommandanten Herrn Kapitän Edmund Ritsche und seinen Stab, im Heimathafen willkommen!

Rap. Nitsche wurde um 11 Uhr vormittags vom Herrn Präsidenten der Seebehörde empfangen.

Kroatischer Landtag.

Aggram, 23. August. Um 10 Uhr vormittag versammelten sich fast alle Mitglieder des kroatischen Landtages, um bei der Auflösung des Landtages anwesend zu sein. Der Banus erschien, von einer Deputation abgeholt, um 11 Uhr im Sitzungssaal, nahm unter dem Balbachin Platz und verlas bedeckten Hauptes das königliche Reskript. Dieses gedenkt mit Genugtuung des letzten Landtages, bezeichnet aber die Auflösung des Landtages infolge der veränderten Verhältnisse für notwendig, da die Majorität des Landtages mit der Regierung in Gegenätze geraten sei. Die Versammelten begaben sich sodann in die Kirche und lehrten hierauf wieder in den Sitzungssaal zurück, wo das Protokoll der heutigen Sitzung authentifiziert wurde.

König Ferdinand in Cetinje.

Cetinje, 23. August. König Ferdinand ist mit dem Prinzen Boris und Gefolge gestern um 7 Uhr abends mittels Automobil hier eingetroffen. Vor dem fürstlichen Palais erwartete Fürst Nikolaus mit dem Prinzen Mirko und Peter den hohen Gast. Beide Herrscher begrüßten einander in der herzlichsten Weise. Nach der Vorstellung der Würdenträger begaben sich die Herrscher mit ihrer Suite in das Palais, woselbst sie eine einhalbstündige Unterredung hatten.

Cetinje, 23. August. Bei dem zu Ehren König Ferdinands veranstalteten Galabiner brachte Fürst Nikolaus einen Toast aus, worin er dem König und seinem Sohne Boris für den Besuch dankte, die Gefühle der Sympathien und der Freundschaft und seiner Freude über die Erhebung Bulgariens zum Königreiche Ausdruck gab.

Cetinje, 22. August. Auf den vom Fürsten Nikolaus auf den König Ferdinand ausgebrachten Toast erwiderte König Ferdinand mit folgender Rede: Die durch ein Vierteljahrhundert währende Freundschaft und brüderliche Liebe, welche Bulgarien und Montenegro verbunden und so vielen Prüfungen und Stürmen, die die Balkanhalbinsel heimgesucht und erschüttert haben, standgehalten hat, erregte in ihm den Wunsch, Nikolaus herzlich und aufrichtig als wahren Bruder zu dem 50. Regierungs- und Ehejubiläum zu gratulieren. Er überbringe auch die herzlichsten Grüße und innigsten Glückwünsche des bulgarischen Volkes. Der brüderliche Empfang habe ihn tief gerührt. Seine Anwesenheit möge ein Beweis für die Unzerbrechlichkeit ihrer brüderlichen Bande sein. König Ferdinand versicherte, er werde auch weiterhin derselbe ergebene, treue Freund sein und hob sein Glas auf das Wohl des Fürstenpaares und auf das Gedeihen Montenegros.

Cetinje, 23. August. Fürst Nikolaus verlieh gestern dem Kronprinzen Boris den Großorden des Danilo-Ordens. Auch dem ganzen Gefolge des Königs Ferdinand verlieh der Fürst Auszeichnungen verschiedenen Grades.

Die Lage in der Türkei.

Saloniki, 22. August. Drei vom Minister für Kultus und Unterricht geschlossene Kirchen in der Umgebung von Mentsche sind wieder geöffnet und der bulgarischen Bevölkerung übergeben worden. Die Kosten der Reparaturen werden von der Türkei bestritten.

Konstantinopel, 22. August. Den Vätern zufolge beantragte der Minister des Inneren die Provinzbehörden, die Personen, die sich der Anwendung des Kirchengesetzes in Mazedonien, wiedersehen, gerichtlich zu verfolgen.

Konstantinopel, 22. August. Der Minister des Äußern erwiderte auf den gestrigen Schritt des

griechischen Gesandten in der Angelegenheit des Boykottes, die Pforte habe ihr Möglichstes getan. Auch Griechenland müßte durch eine entsprechende Haltung zur Kretafrage zur gänzlichen Einstellung des Boykottes beitragen.

Die Marinevorherrschaft im Schwarzen Meere.

Konstantinopel, 22. August. In Besprechung der Notwendigkeit, daß die Türkei eine gleichwertige oder stärkere Flotte als die russische Schwarze Meeresflotte besitze, was in den Marinebauten eine Konkurrenz hervorrufen könnte, regt „Tanin“ die Idee an, die ganze russische Schwarze Meeresflotte in die Ostsee zu überführen, wogegen die Türkei die Neutralität des Schwarzen Meeres garantiert und die Verpflichtung übernehme, nach dem Schwarzen Meere keine Kriegsschiffe zu schicken. „Tanin“ glaubt, daß dadurch einer etwaigen türkisch-russischen Konkurrenz in den Marine-rüstungen vorgebeugt und die Meerengenfrage gelöst würde.

Bestialische Ermordung eines Oesterreichers.

Paris, 22. August. Die Morgenblätter berichten aus Varrache: Auf dem Wege von Elkar nach Fez wurde am 18. d. der Leichnam eines Europäers aufgefunden, den der deutsche Konsul als den eines österreichischen Untertanen erkannt hat. Der Mord ist in besonders bestialischer Weise begangen worden und zeigt, daß der muslimanische Fanatismus in den Gegenden, die vor der Herrschaft Maifuli ruhig und sicher waren, wieder aufzuleben scheint. Man befürchtet, daß sich derartige Schandthaten wiederholen werden. Wenn nicht schnelle und energische Maßnahmen gegen Maifuli ergriffen werden.

Strandung eines englischen Panzerkreuzers.

Tokio, 22. August. Der englische Panzerkreuzer „Bedford“, der sich bei schlechtem Wetter mit einem englischen Geschwader auf der Fahrt von Bahaivai nach Nagasaki befand, ist gestern südwestlich von der koreanischen Insel Duelpaert gestrandet. Japanische Kriegsschiffe sind zur Hilfeleistung abgegangen.

Korea — annektiert.

Tokio, 22. August. (Deutsche Kabelgrammgesellschaft.) Die Annexion Koreas ist erfolgt.

Eine halbe Stadt niedergebrannt.

Wallac (Staho), 22. August. Infolge eines Waldbrandes ist die halbe Stadt eingäschert worden. Dabei sind 24 Personen ums Leben gekommen. Das Feuer wütet weiter und bedroht auch andere Städte.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hyd. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 22. August 1910.

Allgemeine Uebersicht
Das Barometerminimum im NE hat an Intensität gewonnen. Hoher Druck beherrscht den W und SE.
In der Monarchie zumeist heiter, schwache Winde und kalmen, im N wärmer, im S kühler. An der Adria heiter, ruhig, wärmer. Die See ist ruhig.
Vorläufiges Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Buerst heiter, später zunehmende Bewölkung, Neigung zu Niederschlägen. Schwache bis mäßig frische SW-SE-Winde. Temperatur nachmittags kühl, sonst unverändert.
Seismische Beobachtungen: Cefern 5 Uhr 10 Min. 3 Sek. nachmittags, Beginn eines Fernbebens, 5 Uhr 20 Min. 27 Sek. nachmittags Maximalausschlag 0,5 Millimeter, 5 Uhr 36 Min. 20 Sek. Ende der Bewegung. Distanz 3000 Kilometer (West-Sibirien).
Barometerstand 7 Uhr morgens 761,0 2 Uhr nachm. 759,7°C Temperatur um 7 " + 23,4 2 " " + 28,6 Regenüberschuß für Pola: 29,7 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 24,7°
Ausgegeben um Uhr 5 30 nachmittags.

Ein seltsames Vermächtnis.

Roman von Erich Friesen.

40 Nachdruck verboten.
„Vermutlich ein Freund des wackeren Zwan Drloff?“
„Nennen Sie es so, wenn es Ihnen beliebt! Freund oder Kumpan — 's ist dieselbe Schöse! Mein Name ist Tickleton — John Tickleton aus London. Ein Vierteljahr habe ich Ihnen Ruhe gelassen zum Sitren mit Feindlieben. Nun ist Ihre Zeit gekommen!“
„Ich verstehe Sie nicht.“
„So werde ich deutlicher sein,“ erwiderte John Tickleton, indem er sich auf einen Sessel flegelt, die Hände in den Hosentaschen vergräbt und die Beine weit von sich streckt. „Ich bin Nr. 5 der schwarzen Hand“. Wer Sie sind und wie Sie in Wirklichkeit heißen weiß ich nicht. Ist mir auch egal. Sicher aber ist, daß Sie vor einem halben Jahr plötzlich als „William Rockefeller aus Philadelphia“ aus dem Zuchthaus austauchten und daß Sie unter diesem falschen Namen Besitz von einem Vermögen ergriffen haben, das Ihnen nicht gehört. Nur eines kleinen Fingerzeiges unsererseits an richtiger Stelle bedarf es, um Sie wieder dorthin zu bringen, wo Sie waren — ins Zuchthaus. Aber — wir verzichten darauf.“
„Sehr lebenswürdig!“ fällt Rinaldo mit beifendem Sarkasmus ein.

— verzichten darauf, weil wir anderes mit Ihnen vorhaben.“

„Was, wenn ich fragen darf?“

„Wir verlangen unser Eigentum, den Inhalt des Koffers Nr. 222!“

„Sie bemächtigten sich ja bereits des Schlüssels —“

„Damit ist uns nicht gedient. Zwar können nun nicht mehr an den Schrank — aber auch wir nicht; denn ohne ‚Mister Rockfellers‘ Unterschrift —“

„Sehr bedauerlich für beide Teile.“

„Ein grausamer Ausdruck verzerrte die eckigen Züge Engländer.“

„Sie lieben den Spott, Verehrtester. Aber Sie werden nicht mehr lange spotten. Ihre Tage sind gezählt. Und was Ihr Weibchen anbelangt — das Grundprinzip der ‚schwarzen Hand‘ ist: teilen. Und Rebanché. Da Sie uns unseres Eigentums beraubt haben, werden wir uns an Ihr hübsches Weibchen —“

„Ein Klatschenbes Geräusch und ein brennender Schmerz auf seiner linken Wange läßt John Dickleton aufstöhnen. Bevor er in seine Rocktasche nach dem Revolver greifen kann, hat Rinaldo den Menschen bereits gepackt und ihn von sich geschleudert — mit solcher Wucht, daß die lange dünne Gestalt wie leblos auf dem Boden liegen bleibt.“

„Inzwischen hat Terefita unten im Konversationszimmer hange Minuten verbracht. In verzehrender Angst hängen ihre Wände an der Tür, ob ihr Gatte noch immer nicht komme. Bei jedem Geräusch zuckt sie zusammen.“

„Endlich hält sie es nicht mehr aus.“

„Mit leisen Schritten huscht sie die Treppe hinauf, teppichbelegten Gang erklang.“

„An der Tür ihres Zimmer bleibt sie stehen und lauscht.“

„Nichts zu hören.“

„Sie will die Tür öffnen.“

„Sie ist verriegelt.“

„Terefita meint, ihr Herz müsse still stehen. Mit bebenden Fingern klopft sie.“

„Da schiebt sich von innen der Kiesel fort. Rinaldo bleiches, aber vollkommen ruhiges Gesicht wird sichtbar.“

„Ist er fort?“ flüstert sie angstvoll.“

„Ja.“

„Darf ich eintreten?“

„Wozu? Wir wollen gleich eine Spazierfahrt machen. Dein Hut und Dein Pelzhang sind unten in der Garderobe. Komm!“

„Sie will noch etwas sagen, will ihre Verwundung über seine Eile äußern.“

„Aber schon hat er den Arm um ihre Taille gelegt und geleitet sie mit scherzenden Worten die Treppe hinab. Unten legt er rasch den kostbaren Pelzmantel um ihre Schultern, ist ihr beim Befestigen des silbergrauen Rembrandtputzes behilflich, schlüpft selbst in seinen Ueberzieher, nimmt Hut und Stock und gibt dem dienstfertigen Portier einen Wink, einen Wagen heranzurufen.“

„Wenige Minuten später fährt ‚Mister Rockfeller‘ nebst Gemahlin die herrliche Seepromenade entlang, und die Augen aller vorübergehenden folgen voll Bewunderung dem vornehmen Paar.“

„Mister Rockfeller“ scheint seine Gattin wegen des unheimlichen Besuches beruhigt zu haben; denn ihr Gesicht ist wieder fröhlich, wie jetzt stets.“

„Als sie von ihrer Spazierfahrt zurückkehren, betritt Rinaldo zuerst das Zimmer, sich mit einem raschen Blick vergewissernd, daß es leer ist.“

„Dann erst läßt er Terefita eintreten.“

„In der folgenden Nacht werden beide durch leise Töne vom Nebenzimmer her aus dem Schlaf geweckt.“

„Terefita dreht das elektrische Licht an und horcht ängstlich.“

„Die unheimliche Melodie? . . . Auch hier!“

„Und plötzlich bricht sie in Tränen aus und birgt den Kopf an der Brust des Gatten.“

„Was hat das zu bedeuten? Ich fürchte mich! Ich fürchte mich!“

„Während er sanft das schwarzglänzende Haargerinzel seines Weibes streichelt und ihr beruhigende Worte zuflüstert, überlegt er:

„Das wievielte Mal ist es heute, daß der sogenannte ‚Todesruf‘ erschalle? . . . Einmal . . . zweimal . . . vier-, sechs-, achtmal . . . Heute bereits zum neunten-, also zum — letztenmal!“

„Er schaudert.“

„Und dann? . . . Und dann —?“

(Fortsetzung folgt.)

Französisches
TAFEL-ÖL
feinste Qualität

große und kleine Flaschen empfiehlt die Firma
B. BUCH, Via Giulia Nr. 5.

Wir erlauben uns neuerdings auf den soeben in zweiter, vollständig neu bearbeiteter Auflage erschienenen
Geographisch-statistischen Taschenatlas von Oesterreich-Ungarn

von Prof. A. L. Stischmann aufmerksam zu machen. Derselbe ist ein vollständiges Nachschlagewerk und gibt außer über Geographie und Statistik des Reiches, Aufschluß über Meer und Marine, Reichsrat, Oberste Staatsverwaltung, sämtliche Ministerien usw. Preis 5 Kr.

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für fixierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Verloren wurde auf dem Wege Molo Bellona-Kaffeehaus „Spechi“ ein kleines goldenes Kreuz mit der Aufschrift „Jerusalem“. — Gegen entsprechende Belohnung in der Administration abzugeben. 1077

Tüchtige Bureaukraft der deutschen, italienischen, französischen und kroatischen Sprache vollkommen in Wort und Schrift mächtig, sucht entsprechenden Posten. Anträge unter „Tüchtige Kraft 1074“ an die Administration.

Deutsches Hotelstubenmädchen sucht per sofort Posten. Anträge unter „Frei 1076“ an die Administration.

Italiändiges Mädchen für Alles für 1. September gesucht. Admiralsstraße 3, 2. Stock links. 1078

Köchin für Alles zu kinderlosem Ehepaar wird sofort aufgenommen. Polcarpo, Maximilianstraße 8, 1. Stock. M. Bauer. 1072

2 reizende Hunde, ganz jung, Weibchen, weiß, braun u. gelb, gezeichnet, Mutter reinerzüchtiger Foxterrier, Vater ohne Rasse, an Tiefstunde zu verkaufen. Adresse in der Administration. 1075

Achtung! Avisiere hiermit, daß eventuelle p. t. Käufer für Häuser und Gründe des Großgrundbesitzers Herrn Konrad Karl Egner direkt mit dem Herrn Dr. Debeuz beim Notar Dr. Stanich abgemacht werden. Mit anderen Personen abgemachte Verträge, sowie an andere Personen geleistete Zahlungen sind ungültig. Firma Konrad Karl Egner. 1057

Elegant möbliertes Zimmer eventuell auch für 2 Herren zu vermieten. Via Specula 5, Parterre. 1071

Mehrere große Wohnungen, bestehend aus 3-4 Zimmern, Badezimmer, mit allem Komfort ausgestattet, sofort zu vermieten. Via Medolino 43. 277

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Foro, im Hause der städtischen Sparkasse, 3. Stock rechts. 1066

Wegen Ueberfiedlung sehr gut erhaltenes Speisezimmer, Schlafzimmer mit 1 Bett und Kücheneinrichtung zu verkaufen, Via Specula 7, 1. Stock. 1070

Gelegenheitskauf! Wegen Abreise zu verkaufen: ein Automobil mit Doppelwagen, Marke „Tercebes“, Motor 4 Zylinder, 33 HP, Schnelligkeit 85 Kilometer per Stunde. Anzufragen Café „Corso“. 1069

Richtklub „Hiria“ sucht Stimmzeug vom Kleinsten bis zum größten Gewicht zu kaufen. Einmalige diesbezügliche Spenden werden dankend angenommen. Zuschriften erbeten an Karl Jorgo, Via Sergia 21. 299

Hochlegante moderne Mahagoni-Salonmöbeln, ganz neu erworben, zu verkaufen. Piazza Carli 1, 1. Stock. 292

Prismen-Feldstecher, achtsache Vergrößerung, neu, 90 Kronen, nur bei Emil F. Unterweger, Uhrmacher und Optiker, Via Sergia 65. 282

Hartengong-Pendeluhren, Original, Seccion, größte Auswahl, zu Fabrikpreisen bei Emil F. Unterweger, Uhrmacher und Juwelier, Via Sergia 65. 282

Hochzeits- und Taufgedenke, Chinasilber- und Silbergegenstände, Stand-, Pendel- und Küchenuhren etc., zu den billigsten Preisen nur bei Emil F. Unterweger, Via Sergia 65. 282

Zigarettenboxen, Tabakboxen in Chinasilber und Silber, Silber-, Kettenschnitten, wie auch Zigarren- und Zigarettenboxen, Uhren, Ketten, Bistartenhalter, Tafelaufsätze etc. etc. in Chinasilber, zu den billigsten Preisen bei Emil F. Unterweger, Via Sergia Nr. 65. 282

Silberstücke unterem Einkaufspreis erhältlich nur bei Emil F. Unterweger, Juwelier und Uhrmacher, Via Sergia Nr. 65. 282

Chemische Putzerei u. Färberei. Uebernahmestelle Piazza Carli Nr. 1, 1. Stock.

Wollen Sie heiraten? Von Damen (darunter auch solche mit illeg. Kind, mit körperl. Fehlern etc.), Vermögen von 5000 bis 500.000 Mt., sind wir beauftragt passende Ehegatten zu suchen. Nur Herren, (wenn auch ohne Vermögen), die es ernst meinen, und bei denen gegen eine schnelle Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen schreiben an E. Schlefinger, Berlin 18. 4606

Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Polesana im späten Mittelalter und bei Beginn der Neuzeit. (Fortsetzung.) II. III. Von Dr. A. Guies. 60 Heller.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

„Zonenbasar“
T. Kovacs 295
Via Giulia Nr. 5.

Möbelhandlung und Tapeziererwerkstätte
G. Manzoni
Pola, Villa ex Monai
(vis-à-vis dem Marinokasino)
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Schlaf- u. Speisezimmern aus gedämpftem Holze, aller Sorten Divans, Ottomanen, Kinderwagen, Kinderrollstühle, Kinderbetten, etc.
Sehr mässige Preise.

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt **allerlei Malerarbeiten.** 241
Anmeldungen und Bestellungen werden in **Via Sergia 49** entgegengenommen.

„OLLA“
ist die nachweisbar beste hygienische **Gummi-Spezialität**. Jedes Stück ist fachlich geprüft.

„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Drogerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück, sortiert 5 K.
„OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167
Wien, II/333 Praterstr. 57.
Hauptdepot: „Hiria“ POLA

Sanitätsgeschäft „Hiria“
POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bettunterlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leihblenden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatoren, Leihschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Stuhlinge geeignet. — Fechte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 274

Am 5. September Ziehung der
Boden-Credit-Lose
Haupttreffer 60.000 Kronen
Promessen à 6 Kronen bei der
Banca Commerciale Triestina
Agenzia di Pola

Fremdenliste des „Hotel Riviera“. Angewandter und am 21. August 1910: Dr. Guido Pennaro, Bezirksrichter, Trieste; Dr. Stefan Micheller, Advokat, Budapest; Alice Walson, Privat, Boston; Vera Kurbase, Privat, Boston; Dr. Josef Dostl, Advokat, Budapest; Kurt Busch, Direktor, Trieste; Claudine Busch, Privat, Trieste; Jakob Sturm, Fregattenleutnant, Pola; Auguste Michels, Inspektorgattin, Prag; Emilie Kriz, Privat, Prag; Ludwig Goshenhofer, Direktor, samt Familie, Wien; Gustav Ferge, Bahnbeamter, Budapest; Dr. Eugen Worell, Ingenieur, Pola; Dr. Philipp Gorch, Ingenieur, Wien.

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.) 302



55. Jahrgang. Eine 55. Jahrgang.

Pflicht jedes Deutschen

ist es, die Vorhölle der Tschechen abzuwehren. Er lese daher statt sogenannter unparteiischer, politisch lauer Zeitungen, Blätter von bewährter deutscher Gesinnung, wie es die

Wiener Oesterreichische

Volks-Zeitung

ist. — Dieses reichhaltige und gediegene Wiener Blatt mit hochinteressanter Illustration

Familien-Unterhaltungs-Beilage

erscheint jetzt mit seiner Wiener Lokalausgabe in mehr als **110.000** Exemplaren. Es bringt viele

wichtige Neuigkeiten

zwei hochinteressante Romane, die allen neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden, gediegene Feuilletons von hervorragenden Schriftstellern, heitere Wiener Skizzen von Chiavacci, Plaudereien von Gavel, Hinterhuber, Steph. Milow, Wlfg. Maderer,

weiter die Spezial-Abteilungen und Fachzeitungen:

Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung,

land- u. forstwirtschaftl. u. pädagogische Rundschau.

Ferner Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Schach-Beilage, neue Erfindungen, Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien Waren- und

Börsenberichte, die Biehungskisten aller Lose etc.

Die Abonnementpreise betragen:

für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Oesterreich-Ungarn u. Bosnien monatlich Kr. 2.70, vierteljährlich Kr. 7.90,

für zweimal wöchentliche Zusendung der

Samstag- und Donnerstag-Ausgaben

(mit ausführl. Roman- und Familien-Beilagen in Buchform) [Wochenchau etc.] vierteljährlich Kr. 2.64, halbjährlich Kr. 5.20,

für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe vierteljährlich Kr. 1.70, halbjährlich Kr. 3.30.

Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an.

Probennummern gratis.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“, Wien I., Schulerstraße 16. 4667



Geschäfts-Anzeige.

Erlaube mir, dem p. t. Publikum zur Anzeige zu bringen, dass ich Sonntag, 21. d. in **Via Mariana Nr. 8** ein

Selch- und Milchwaren-Geschäft

eröffnete und bestrebt sein werde, meinen Kunden immer nur frisch und gute Ware zu bieten.

Elise Stoiber geb. Ruttner

ex-Führerin der kalten Küche im Marine-Kasino als Geschäftsführerin.

1065

Visit- und Adresskarten
in allen Größen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei
Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE



Charles Heidsieck Reims (Champagne)

Allerfeinste französische Marken: Cachet Imperial Sec, Cachet Imperial Gout Americain.

Hollieferant: I. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc. Depot für Pola.

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Bausteine

der besten Steinbrüche der Umgebung (Steinbrüche Varetton in Vallelunga).

Meersand.

235

Sämtliches Material in beliebiger Quantität zu herabgesetzten Preisen und auf den Bau- platz zugeführt. — Depot in Via della Valle 11. — Telephon Nr. 21.

Josef Blaskovic, Steinbruchbesitzer.

Zur gefl. Beachtung.

Amerikanische unverwaschbare Trockenstempelkissen und die entsprechende Stempelfarbe separat sind bei untenstehender Firma zu haben.

• Proviantrechnungsdrucksorten nach neuer Vorschrift und zwar:

- a) Proviantrechnung (Nr. 128), b) Verpflegsstandesausweis (Nr. 128a),
- c) Ausweis über zur Gebühr entfallende Extrarationen von Wein und Tee (Nr. 23), d) Ausweis über die mit Fasten bei Wasser und Brot bestrafte Mannschafspersonen (Nr. 23b) und e) Ausweis über die Reluierung des zur Gebühr erwachsenen zweiten Frühstücks für die Mannschaf, sowie die Extra-Wein- und Teerationen, sind zu haben im Drucksortenverlage

Jos. Krmpotić, Piazza Carli Nr. 1